



Perfekte Haltungsnoten! Schwechats Staffel ließ DSG Wien und ATSV Auersthal hinter sich. Den Anfang machte Orion van Roy (1. v. r.), dann folgten der Reihe nach Philipp Herzog, Max Förster und Sebastian Drozda. 44,07 Sekunden lautete die Siegeszeit.

Fotos: privat

Einramhofs Sternstunde

Leichtathletik | SVS-Sprinter Felix Einramhof gewann bei der U23-Meisterschaft innerhalb einer Stunde die Bewerbe 200m und 400m. Im Weitsprung überraschte Nina Mayrhofer (U18).

Von Raimund Novak

Die SVS triumphierte bei den U18- und U23-Wettkämpfen in Klagenfurt! Sechs Mal schlugen die Schwechater zu. Zwei der Titel steuerte Felix Einramhof (U23) bei. Er startete innerhalb von nur einer Stunde bei zwei Sprints und gewann beide. 21,99 Sekunden lautete die Siegeszeit über die 200m, 48,44 Sekunden benötigte er für 400m.

Eine beachtliche Steigerung gelang abermals Weitspringerin Nina Mayrhofer. Erst vor einer Woche steigerte sie bei den Meisterschaften in der Südstadt ihre Bestmarke um 30 Zentimeter auf 5,58m. In Klagenfurt legte sie noch 21cm drauf! Mit 5,79m war der Titel bei der U18 in der Tasche. „Die Überraschung des Tages“, staunte auch SVS-Pressesprecher Heinz Eidenberger. Mit Silber über die 100m

Hürden und Bronze über die 100m überzeugte sie außerdem im Sprint.

Über die 800m hatte U18-Athlet Elias Lachkovics eine große Nummer gefordert: Kevin Kamenschak. Der 16-jährige Shootingstar vom ATSV Linz stellte im Vorjahr zwei österreichische Rekorde über 3000m und 2000m auf. In Kärnten startete er ebenfalls stark in das Rennen. Lachkovics konnte er aber nie

abschütteln. Der Schwechater blieb stets am Favoriten dran. Lachkovics erreichte schließlich mit nur 65 Hundertstel Rückstand als Zweiter das Ziel - mit neuer Bestleistung von 1:54,80 Minuten.

Weitere Goldmedaillen steuerten Tatjana Meklau im Hammerwurf (U23) sowie die Herrenstaffel (U18) bei. Souverän war auch der Sieg von Dominik Jandl über die 5000m (U23).



Meister der Sprints. Felix Einramhof (M.) holte sich den Titel über die 200m und hatte anschließend über die 400m noch genug Kraftreserven, um einen weiteren Triumph einzufahren.



Sie glänzten in allen Farben. Nina Mayrhofer startete in mehreren Disziplinen und „hamsterte“ in Klagenfurt fleißig Medaillen.